

C. A. Brendel's Steinzeichnung: Stilles Heldentum

In 8 Farben • Bildgröße 30:41 cm, Blattgröße 42:51 cm • Preis M. 2.50

3. und 4. Tausend

gehört zu den schönsten und sinnigsten Bildern, die der Krieg hervorgebracht hat und zu den am meisten verkauften Blättern der Reihe

„Aus eiserner Zeit“ aus Franz Schneiders Verlag



Wir erleben im Bilde noch einmal die ersten Augusttage des Jahres 1914. Wie eine Woge brausender Meere der Begeisterung ist die männliche Jugend, sind auch die Reservisten zu den Fahnen geeilt, um das Vaterland zu verteidigen, vorwärts, dem Feinde entgegen! Kein Blick zurück! Obwohl sie wissen, was sie zurücklassen: Scholle und Ernte, Weib und Kind. Oder gerade weil sie wissen, was dahinten bleibt: heiliges, mütterliches Land, das kein Feind entweihen darf, und vor allem stille Helden, auf die sie zählen können: tapfere Frauen, die dort anpacken, wo der Mann sein Werk liegen lassen mußte. Zieht ruhig hinaus; wir hüten und schaffen, und zagen nicht! Die Kraft und Bedeutung dieses wahren Heldentums hat der Künstler durch Farbe und Aufbau wuchtig zum Ausdruck gebracht.

Diese Künstlersteinzeichnung schenkte die Großherzogin von Baden unserem Kaiser,

worüber nachfolgende Drahtung durch alle Zeitungen berichtete:

Danktelegramm des Kaisers an die Großherzogin von Baden.

„Die deutsche Frau auf der Höhe ihrer Aufgabe.“
(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Karlsruhe, 3. Dezember.

Die Großherzogin von Baden übersandte kürzlich dem Kaiser eine Künstlersteinzeichnung von Carl Brendel, auf der Bauernfrauen abgebildet sind, die den Acker bestellen, während die Männer ins Feld ziehen. Die Zeichnung hat den Titel „Stilles Heldentum“. Der Kaiser sandte gestern der Großherzogin folgendes Danktelegramm: „Soeben ist Deine sinnige Gabe, darstellend „Stilles Heldentum“, eingetroffen, für die ich von Herzen danke. Die deutsche Frau hat sich in dieser schweren Zeit auf der Höhe ihrer Aufgabe gezeigt und glaubensvoll, glaubenstärkend in fester Zuversicht auf allen Gebieten zugegriffen und sich betätigt, den hohen Beispielen folgend, die Deutschlands Fürstinnen ihr gaben. Gott segne ihr Werk. Wilhelm.“

Das schöne Bild hat damit schon
eine geschichtliche Bedeutung
erlangt und verdient als Wandschmuck
und Geschenkblatt zu allen Gelegenheiten,
besonders aber

**zur Einsegnung
junger Mädchen**

weiteste Verbreitung.

Franz Schneider Verlag in Berlin-Schöneberg.